

Rechtsvortrag (Teil 2): Ergänzungen und Klärungen

Heikle Problemsituationen

RAVALDO GUERRINI

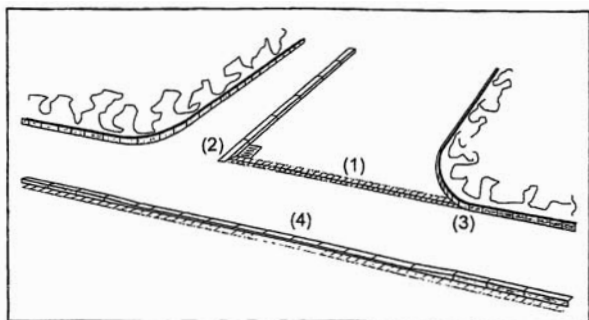
Rechtsvortrag – oder doch nicht? In der Ausgabe 3/09 stellte L-DRIVE zahlreiche Situationen vor, die rechtlich unklar blieben. In diesem 2. Teil werden diese Situationen teils ergänzt, teils richtiggestellt.

Als besonders heikel haben sich die Situationen bei einer Trottoirüberfahrt herausgestellt. Hier deshalb einige detailliertere – und hoffentlich klärende – Aussagen dazu:

Spezielle oder nicht korrekt signalisierte Situationen

Rechtliche Grundlage: Wie bereits im 1. Teil dieses Berichtes erwähnt, gilt nach Art. 15 Abs. 3 VRV: «Wer aus Fabrik-, Hof- oder Garageausfahrten, aus Feldwegen, Radwegen, Parkplätzen, Tankstellen und dergleichen oder über ein Trottoir auf eine Haupt- oder Nebenstrasse fährt, muss den Benützern dieser Strassen den Vortritt gewähren»; sowie nach Art. 41 Abs. 2 VRV: «Muss mit einem Fahrzeug das Trottoir benützt werden, so ist der Führer gegenüber den Fussgängern und Benützern von fahrzeugähnlichen Geräten zu besonderer Vorsicht verpflichtet; er hat ihnen den Vortritt zu lassen.»

Elemente einer Trottoirüberfahrt



- (1) Eine klar erkennbare Rampe als Auffahrt zum Trottoir beendet klar ersichtlich die vortrittsbelastete Fahrbahn.
- (2) Der Trottoirrandstein als Trennelement zwischen Fahrbahn und Trottoir endet vor dem Trottoirrand der vortrittsberechtigten Strasse.
- (3) Die Rampe liegt in etwa in der Flucht des hinteren Trottoirrandes und verdeutlicht das durchgehende Band des zu überfahrenden Trottoirs.
- (4) Trotz Absenkung des Trottoirs ist dank dem durchgehend sichtbaren Randstein das Trottoirband erkennbar.

Stefan Huonder vom ASTRA schreibt dazu:

Im Strassenverkehrsrecht gibt es keine Definition des Trottoirs. Grundsätzlich handelt es sich bei der Trottoirüberfahrt um einen Grenzbereich zwischen dem Strassenverkehrsgesetz als Bundesrecht und dem kantonalen Strassenbaurecht. Die einzige uns bekannte schweizerische Abhandlung



Als Trottoir erkennbar oder nicht?

über die Anforderungen an Trottoirs erfolgte in der Zeitschrift «Strasse und Verkehr» und stammt aus dem Jahre 1994. Darin wird ein Trottoir als sichtbar erhöhte und baulich abgegrenzte, fahrbahnparallele Fläche, welche primär dem Fussverkehr gewidmet ist, beschrieben. Dieses Papier postuliert folgende minimalen baulichen Anforderungen an eine Trottoirüberfahrt:

- Trottoir beidseits baulich begrenzt
 - mindestens zur parallel führenden Fahrbahn erhöht
 - kein Weiterziehen der Kurvenradien
 - Trottoirbeginn auf 10 Meter Distanz erkennbar
- Dagegen machen Leitlinien, Radstreifen, Haltelinien, Stopp, unterbrochene Längslinien, Fussgängerstreifen und Längsstreifen für Fussgänger auf trottoirähnlichen Erhöhungen diese zu Fahrbahnen. Solche Markierungen auf erhöhten Flächen schliessen das Vorliegen einer Trottoirüberfahrt somit aus.

Schwierigkeiten entstehen, wenn gegensätzliche Elemente gemischt werden

Bei der Beurteilung, ob es sich um eine Trottoirüberfahrt handelt, stellt das Bundesgericht auf die Gesamterscheinung einer Strassensituation ab und nicht nur auf einzelne Elemente wie z. B. Randsteine. Das Bundesgericht tut dies gerade deswegen, weil die Trottoirelemente in der Praxis oft widersprüchlich eingesetzt werden.

Ob eine Trottoirüberfahrt vorliegt, beurteilt das Bundesgericht folgendermassen (vgl. BGE 123 IV 218):

Kriterium der Erkennbarkeit: «Die Trottoireigenschaft nichtsignalisierter Aufpflasterungen muss den Verkehrsteilnehmern vom äusseren Eindruck her (optisch) unmittelbar erkennbar sein.»

Kriterium des Ortsunkundigen: «Aus dem im zu beurteilenden Fall massgeblichen Gesichtswinkel der Fahrzeugführerin in der Grundstrasse war dieser Sachverhalt augenscheinlich und damit objektiv, klar und eindeutig erkennbar. Dies würde auch für ortsfremde Fahrzeugführer der Fall sein.»

Liegt kein Trottoir vor, kann ein anderer Fall von Art. 15 Abs. 3 VRV den Rechtsvortritt ausschliessen. Das Bundesgericht stellt zu dieser Beurteilung auf die Bedeutung und die Erscheinung der Strasse ab. Danach gelten Ausnahmen von der Vortrittsregel des Rechtsvortritts nur bei Verzweigungen von Fahrbahnen, bei denen der einen Fahrbahn gegenüber der andern im Sinne der bundesgerichtlichen Rechtsprechung verkehrsmässig eine eindeutig untergeordnete Bedeutung zukommt. Für das Bundesgericht entscheidende Kriterien sind die Bedeutung des Verkehrsweges und die Erkennbarkeit für einen Ortsunkundigen. Dazu einige Beispiel aus der Rechtsprechung:

Rechtsvortritt bejaht:

- «Im konkreten Fall bildet die Kreuzung einer Gemeindestrasse mit einer etwa gleich breiten, geteerten Quartierstrasse, die elf Häuser erschliesst und als Sackgasse endet, eine Strassenverzweigung.» BGE 127 IV 91
- «Der Kassationshof hat wiederholt den Ausschluss des normalen Vortrittsrechts abgelehnt, wenn ruhige Quartiersträsschen in stark frequentierte Stadtstrassen münden.» BGE 96 IV 37
- «Bei der Kreuzung zweier Nebenstrassen wird die eine nicht schon deklassiert, wenn sie weniger breit ist und geringeren Verkehr aufweist.» BGE 106 IV 56

Rechtsvortritt verneint:

- «Eine Wohnstrasse lässt sich daher nicht einer üblichen Nebenstrasse gleichsetzen, in der Fahrzeuge im Prinzip vortrittsberechtigt sind und höhere Geschwindigkeiten gefahren werden dürfen.» BGE 123 IV 218
- «Ausfahrten, die nur einzelnen Gebäuden oder Parkplätzen usw. dienen, unabhängig von ihrem Ausbau, also auch breite asphaltierte Verkehrsflächen und bei Längen um ca. 100 m.» BGE 107 IV 49
- «Ferner liegt eine Ausnahmesituation bei eigentlichen Feldwegen vor, die schmal sind und keinen Belag aufweisen.» BGE 117 IV 498
- «Entsprechend sind Strässchen, die nur bestimmten Personen offen stehen oder als Stichstrassen bzw. Sackgassen wenige Häuser bedienen, nicht vortrittsberechtigt.» BGE 117 IV 498, BGE 112 IV 88

Das ASTRA antwortete wie folgt:



- 6.15: Randlinie
- 6.16: Führungslinie (Teilung 50/50)
- 6.16.2: Führungslinie bei Richtungsänderung der Hauptstrasse
- 6.16.1: Führungslinie im Anschluss an Wartelinie

Nach Art. 76 Abs. 2 der Signalisationsverordnung (SSV) dienen Führungslinien (weiss, unterbrochen; 6.16) der optischen Führung des Verkehrs. Gemäss Buchstabe a desselben Artikels grenzen sie bei breiten Einmündungen im Anschluss an Halte- oder Wartelinien (Art. 75) die Fahrbahnen ab (6.16.1); Buchstabe b sieht vor, dass Führungslinien den Verlauf der Hauptstrasse aufzeigen, die in einer Verzweigung die Richtung ändert (6.16.2), und Buchstabe c erläutert, dass Führungslinien die Fahrbahn von Nebenverkehrsflächen abgrenzen, die mit der Fahrbahn keine Verzweigung bilden (Art. 1 Abs. 8 und Art. 15 Abs. 3 VRV). Schliesslich dürfen nach Absatz 3 Führungslinien bei Verzweigungen, bei denen der gesetzliche Rechtsvortritt (Art. 36 Abs. 2 SVG) gilt, nicht angebracht werden.

Gemäss Art. 1 Abs. 8 der Verkehrsregelnverordnung (VRV) sind Verzweigungen Kreuzungen, Gabelungen oder Einmündungen von Fahrbahnen. Das Zusammenreffen von Rad- oder Feldwegen, von Garage-, Parkplatz-, Fabrik- oder Hofausfahrten usw. mit der Fahrbahn gilt nicht als Verzweigung. Bei Verzweigungen gilt grundsätzlich Rechtsvortritt (Art. 36 Abs. 2 SVG); vorbehalten bleibt die davon abweichende Regelung durch Signale. (Quellen: ASTRA, P. Friedli 2001 und BGE 6 S.98/2005)

Probleme mit Längsstreifen für Fussgänger

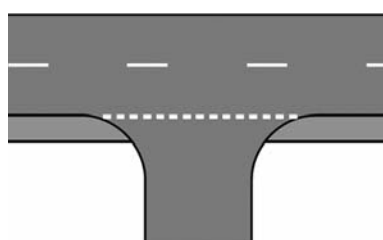
SSV Art. 77 Abs. 3: Längsstreifen für Fussgänger werden auf der Fahrbahn durch gelbe ununterbrochene Linien abgegrenzt und durch Schrägbalken gekennzeichnet. VRV Art. 41 Abs. 3: Längsstreifen für Fussgänger dürfen von Fahrzeugen nur benutzt werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird.

Was heisst das nun im Sinne des Vortrittsrechtes? Längsstreifen für Fussgänger (6.19) werden – wie dies aus dem Namen hervorgeht – auf der Fahrbahn längs zum Verkehr angebracht. Die Verwendung dieser Markierung auf einmündenden Strassen, d. h. quer zum Verkehr – wie dies im Bildbeispiel der Fall zu sein scheint –, ist hingegen nicht zulässig. Wir möchten ganz speziell drauf hinweisen, dass die Verkehrsregeln in Verbindung mit Fussgängerstreifen (6.17) anders sind als in Verbindung mit Längsstreifen für Fussgänger (6.19) oder mit abgesenkten Trottoirs. Aus Gründen der Rechts- und Verkehrssicherheit müssten u. E. die Markierungen 6.19 im

Gilt Rechtsvortritt? Antwort: Unklar!

Probleme mit Rand- und Führungslinien

Rand- und Führungslinien grenzen die Fahrbahn von Nebenverkehrsflächen ab. Also kein Rechtsvortritt?





Eine solche Markierung auf der einmündenden Strasse quer zum Verkehr wird vom ASTRA als nicht zulässig taxiert.



Einmündungsbereich entfernt werden. Der Längsstreifen gehört nicht zu den in Art. 15 Abs. 3 VRV aufgezählten Fällen, bei denen der Fahrzeuglenker stets vortrittsbelastet ist. Es gilt somit bei der Einmündung – mit oder ohne den dort unzulässigen Längsstreifen für Fussgänger – der gesetzliche Rechtsvortritt, sofern nicht mittels der Signale «Stop» oder «Kein Vortritt» eine davon abweichende Regelung signalisiert ist. Im Falle eines Unfalles an der dortigen Stelle müsste wegen der unzulässigen Signalisation wohl ein Richter die Frage der Vortrittsverhältnisse beurteilen und klären (wie auch allfällige Haftungsfragen). Was wir dazu sagen können, ist einzig, dass Fussgänger auf dem Längsstreifen den Vortritt haben. (Quelle: ASTRA, P. Friedli + S. Haltiner 2001)

Vortrittsregelung auf Parkplätzen und in Parkhäusern

Als Grundlage gilt: Gemäss Art. 36 Abs. 2 Satz 1 SVG (Strassenverkehrsgesetz) hat auf Strassenverzweigungen (Kreuzungen, Gabelungen oder Einmündungen von Fahrbahnen) das von rechts kommende Fahrzeug den Vortritt. Daraus folgt, dass grundsätzlich immer Rechtsvortritt gilt, wenn Fahrbahnen in Form von Kreuzungen, Gabelungen oder Einmündungen aufeinandertreffen oder sich schneiden. Es gibt allerdings Ausnahmen: So haben nach Art. 36 Abs. 2 SVG Fahrzeuge auf gekennzeichneten Hauptstrassen den Vortritt, auch wenn sie von links kommen, wobei abweichende Regelungen durch Signale oder durch die Polizei vorbehalten bleiben. Ferner gilt gemäss Art. 1 Abs. 8 Satz 2 VRV das Zusammentreffen von Rad- oder Feldwegen, von Garage-, Parkplatz-, Fabrik- oder Hofausfahrten usw. mit

der Fahrbahn nicht als Verzweigung. Damit übereinstimmend hat nach Art. 15 Abs. 3 VRV, wer aus Fabrik-, Hof- oder Garagenausfahrten, aus Feldwegen, Radwegen, Parkplätzen, Tankstellen und dergleichen oder über ein Trottoir auf eine Haupt- oder Nebenstrasse fährt, den Benützern dieser Strassen den Vortritt zu gewähren.

Gemäss älterer Rechtsprechung musste im Parkhaus bislang unterschieden werden zwischen den Fahrstreifen, die zu den Parkfeldern führen, und den diesen gegenüber vortrittsberechtigten Verkehrswegen, welche nicht eine direkte Zufahrt zu den Parkfeldern bieten. Nun änderte das Bundesgericht seine Rechtsprechung und entschied folgendermassen:

Soweit auf Parkfeldern und in Parkhäusern nichts anderes signalisiert oder am Boden markiert ist, gilt dort grundsätzlich Rechtsvortritt. Lediglich beim Verlassen des Parkfelds muss dem von links und rechts kommenden Verkehr der Vortritt gewährt werden. Festzuhalten ist, dass wer sein Parkfeld verlässt, gegenüber anderen Fahrzeugen und Fussgängern nicht vortrittsberechtigt ist. (Quelle: BGE 6B-621/2007)

Also Rechtsvortritt – oder doch nicht?

Ist es jetzt klarer? Wir hoffen, mit diesen Erläuterungen etwas mehr Transparenz in die heiklen Situationen gebracht zu haben.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Institutionen, besonders beim ASTRA, die geholfen haben, den Bericht rechtlich abzusichern.

Tabellen mit Beispielen Seiten 12–15 ■

Priorité de droite (2^e partie): compléments et explications

Situations délicates

RAVALDO GUERRINI

Priorité de droite – oui ou non? De nombreuses situations sans réponse juridique ont été présentées dans l'édition 3/09 de L-DRIVE. Cette 2^e partie d'article tente de les compléter ou de les replacer sous un angle correct.

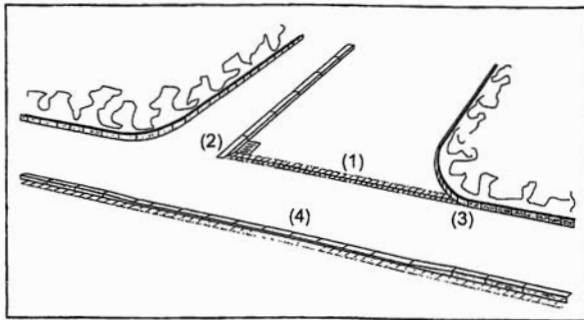
Se sont révélées particulièrement délicates les situations où il faut traverser un trottoir. Les quelques explications détaillées ci-après devraient permettre d'apporter un peu de clarté.

Situations spéciales ou incorrectement signalées

Bases légales: Comme dit dans la 1^{re} partie du rapport, l'article 15, 3^e alinéa, OCR stipule que «celui qui, sortant d'une fabrique, d'une cour, d'un garage, d'un chemin rural, d'une piste cyclable, d'une place de stationnement, d'une station d'essence, etc., ou traversant un trottoir, débouche sur une route principale ou secondaire, est tenu d'accorder la priorité aux usagers de cette route». De même, l'article 41, 2^e alinéa, OCR prescrit que «le conducteur qui doit emprunter le trottoir avec son véhicule observera une prudence accrue

à l'égard des piétons et des utilisateurs d'engins assimilés à des véhicules; il leur accordera la priorité».

Trottoir continu: quelques éléments



- (1) Une rampe d'accès à un trottoir, bien reconnaissable, met fin à la qualité de chaussée débitrice de priorité à la route sur laquelle elle débouche.
- (2) La bordure qui sépare la rampe du trottoir se termine avant le bord du trottoir qui longe la route prioritaire.
- (3) La rampe est plus ou moins dans l'alignement du bord arrière du trottoir, ce qui précise que le trottoir à traverser est continu.
- (4) Bien que le trottoir soit abaissé, sa surface est reconnaissable grâce à sa bordure continue visible.

Le mélange d'éléments contradictoires est source de difficultés

Pour juger s'il s'agit d'un trottoir continu, le Tribunal fédéral se fonde sur la vision globale de la circulation et non pas sur des éléments de détail comme les bordures de trottoir. Il procède ainsi précisément parce que les éléments inhérents au trottoir sont souvent utilisés de manière contradictoire.

Dans son arrêt 123 IV 218, voici comment le Tribunal fédéral juge s'il s'agit d'un trottoir continu:

Critère d'identification: «La qualité de trottoir d'une surface pavée doit être sans autre reconnaissable visuellement par les usagers de la route.»

Critère pour les non familiers des lieux: «En l'occurrence, les circonstances étaient évidentes et objectives, donc clairement identifiables dans le champ visuel de la conductrice se trouvant sur la route principale. Ça aurait aussi été le cas pour des usagers non familiers des lieux.»

Indépendamment du trottoir, d'autres cas selon l'article 15, 3^e alinéa, OCR, entraînent des dérogations à la règle de la priorité de droite. Le Tribunal fédéral prend ses décisions en fonction de l'importance et de la configuration de la route. Il exige que les exceptions aux règles de la priorité de droite soient réduites aux intersections. Pour statuer sur l'existence d'une intersection, le Tribunal fédéral s'appuie sur l'importance pour le trafic de la chaussée en cause, en particulier par rapport à la route sur laquelle elle débouche.

Sont donc déterminants pour le Tribunal fédéral, l'importance de la voie de communication et le critère d'identification pour les usagers non familiers des lieux. A ce propos, voici quelques exemples tirés de sa jurisprudence.

Oui à la priorité de droite:

– «En l'occurrence, le croisement de la route communale et de la route de quartier goudronnée, à peu près de même largeur et desservant onze villas avant de terminer en impasse, forme une intersection.»

ATF 127 IV 91

– «La Cour de cassation a de nouveau refusé de déroger à la règle ordinaire de la priorité de droite dans le cas où, en ville, des ruelles tranquilles de quartier débouchent sur des routes très fréquentées.»

ATF 96 IV 37

– «Lorsque deux routes secondaires se rejoignent, la moins large et la moins fréquentée n'est pas automatiquement déclassée.»

ATF 106 IV 56

Non à la priorité de droite:

– «C'est pourquoi une route résidentielle ne peut pas être assimilée à une route secondaire habituelle, sur laquelle les véhicules jouissent en principe de la priorité et peuvent rouler à une vitesse plus élevée.»

ATF 123 IV 218

– «Les sorties qui ne desservent que quelques maisons ou places de parc, indépendamment de leur aspect,



Est-ce un trottoir reconnaissable en tant que tel?

Stefan Huonder de l'OFROU écrit à ce propos:

Le droit régissant la circulation routière ne connaît pas de définition du trottoir. En principe, la traversée d'un trottoir est un sujet à la limite de la législation fédérale sur la circulation routière et du droit cantonal réglant la construction des routes. A notre connaissance, la seule fois où on a disserté en Suisse sur les exi-

gences auxquelles les trottoirs doivent satisfaire, c'était en 1994 dans la revue «Route et Trafic». Le trottoir y était décrit comme étant une surface visiblement surélevée, parallèle à la chaussée dont elle se distingue par sa configuration et qui sert en premier lieu à la circulation des piétons. Ce document postule les aménagements minimaux suivants pour un trottoir continu:

- Le trottoir est délimité des deux côtés.
- Il est surélevé au moins du côté parallèle à la chaussée.
- Les rayons de courbure ne sont pas prolongés.
- Le début du trottoir est reconnaissable à une distance de 10 m.

Sur des surfaces surélevées ressemblant à des trottoirs, les lignes de direction, les bandes cyclables, les lignes d'arrêt, les stops, les lignes longitudinales discontinues, les passages pour piétons et les bandes longitudinales pour piétons indiquent par contre qu'il s'agit de chaussées. Les marquages de ce genre excluent la présence d'un trottoir continu.

donc aussi si elles sont larges, goudronnées et mesurent près de 100 m.»

ATF 107 IV 49

– «La situation est aussi exceptionnelle lorsqu'il s'agit de chemins ruraux étroits et non goudronnés.»

ATF 117 IV 498

– «Ainsi, les ruelles qui ne sont ouvertes qu'à un nombre déterminé de personnes ou qui, de même que les culs-de-sac, ne desservent que quelques maisons, ne bénéficient pas de la priorité.»

ATF 117 IV 498, ATF 112 IV 88

Problèmes liés aux lignes de bordure et aux lignes de guidage

Les lignes de bordure et les lignes de guidage constituent une délimitation entre la chaussée et les aires contiguës de circulation. Donc pas de priorité de droite? Voici la réponse de l'OFROU:



6.15: Ligne de bordure

6.16: Ligne de guidage (divisée 50/50)

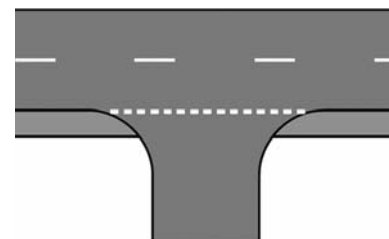
6.16.2: Ligne de guidage en cas de changement de direction de la route principale

6.16.1: Ligne de guidage en prolongement des lignes d'attente

Selon l'article 76, 2^e alinéa, de l'ordonnance sur la signalisation routière (OSR), les lignes de guidage (discontinues, de couleur blanche; 6.16) servent au guidage optique du trafic. Selon la lettre a de cet alinéa, elles délimitent la chaussée en prolongement des lignes d'arrêt et des lignes d'attente (art. 75), dans les larges débouchés (6.16.1). La lettre b stipule qu'elles indiquent le tracé de la route principale qui change de direction dans une intersection, et selon la lettre c elles constituent une délimitation entre la chaussée et les aires contiguës de circulation qui ne forment pas une intersection (art. 1, al. 8 et art. 15, al. 3 OCR). Enfin, en vertu du 3^e alinéa de l'article en cause, des lignes de guidage ne doivent pas être marquées aux intersections où s'applique la priorité de droite prévue par la loi (art. 36, al. 2, LCR).

Selon l'article 1, alinéa 8 de l'ordonnance sur les règles de la circulation routière (OCR), les intersections sont des croisées, des bifurcations ou des débouchés de chaussées. Ne sont pas des intersections les endroits où débouchent sur la chaussée des pistes cyclables, des chemins ruraux ou des sorties de garages, de places de stationnement, de fabriques, de cours, etc. Selon l'article 36, alinéa 2, LCR, aux intersections, le véhicule qui vient de droite a la priorité sauf si une réglementation différente de la circulation est imposée par des signaux.

(Source: OFROU, P. Friedli 2001 et ATF 6 p. 98/2005)



Problèmes liés aux bandes longitudinales pour piétons

Article 77, alinéa 3, OSR: Les bandes longitudinales pour piétons seront délimitées sur la chaussée par des lignes jaunes continues; la surface de ces bandes sera striée de lignes obliques.

Article 41, alinéa 3, OCR: Les bandes longitudinales pour piétons marquées sur la chaussée ne peuvent être empruntées par les véhicules que si la circulation des piétons ne s'en trouve pas entravée.

Qu'est-ce que ça signifie par rapport au droit de priorité? Comme leur nom l'indique, les bandes longitudinales pour piétons (6.19) sont marquées sur la chaussée parallèlement au trafic. Il n'est donc pas admissible d'utiliser ce marquage sur des routes qui débouchent transversalement au trafic, comme cela semble être le cas sur l'illustration. Relevons tout spécialement que les règles de circulation inhérentes aux passages pour piétons (6.17) diffèrent de celles qui concernent les bandes longitudinales pour piétons (6.19) ou les trottoirs abaissés. Pour des raisons de sécurité juridique et de sécurité routière, il faudrait éliminer le marquage 6.19 dans les débouchés. Les bandes longitudinales ne comptent pas au nombre des cas dans lesquels, en vertu de l'article 15, alinéa 3, OCR, le conducteur est toujours débiteur de la priorité. Avec ou sans marquage autorisé de bandes longitudinales pour piétons, aux débouchés de chaussées, prévaut la priorité légale de droite sauf si le signal «Stop» ou «Cédez le passage» signifie une dérogation à la règle. En cas d'accident, il appartiendrait au juge de trancher sur la question de la priorité vu la signalisation non autorisée, comme par ailleurs sur la question des responsabilités. Tout ce que nous pouvons dire, c'est que les piétons ont la priorité lorsqu'ils empruntent les bandes longitudinales pour piétons.

(Source: OFROU, P. Friedli + S. Haltiner 2001)

La priorité de droite vaut-elle? Ce n'est pas clair!



L'OFROU estime que ce marquage sur la route qui débouche latéralement au trafic n'est pas autorisé.



Règles de priorité sur les places de parc et dans les parkings

Bases légales: Selon l'article 36, alinéa 2, 1^{re} phrase de la loi sur la circulation routière (LCR), aux intersections (croisées, bifurcations ou débouchés de chaussées), le véhicule qui vient de droite a la priorité. Il y a néanmoins des exceptions, puisqu'en vertu de l'alinéa 2 de l'article 36 LCR toujours, les véhicules circulant sur une route signalée comme principale ont la priorité, même s'ils viennent de gauche. Est réservée toute réglementation

Suite p. 16

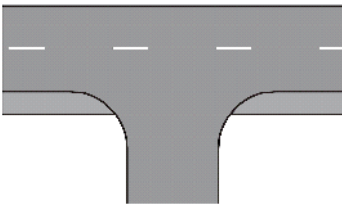
Beispiele/Exemples/Esempi:

Situation/Situazione

Deutsch

Français

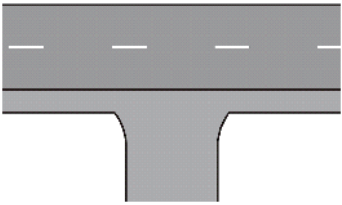
Italiano



Vorderkante Gehweg: nicht durchgehend
 Hinterkante Gehweg: nicht durchgehend
 Einmündungsradius: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse
 Markierung: Mittelmarkierung
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt für die Fahrzeuge Rechtsvortritt?
Antwort: Das Fahrzeug hat vor dem Fussgänger Vortritt. Es liegt keine Trottoirüberfahrt vor. Es gilt Rechtsvortritt, sofern keine Fabrik-, Hof- oder Garageausfahrten, Feldwege, Radwege, Parkplatz, Tankstelle oder gleichen vorliegt.

Bord avant du trottoir: non continu
 Bord arrière du trottoir: non continu
 Rayon du débouché: bordure double (pierres)
 Débouché: au niveau de la route transversale
 Marquage: marquage central
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite ?
Réponse: Le véhicule a la priorité sur le piéton, car le trottoir n'est pas continu. Il y a priorité de droite sauf si le véhicule sort d'une fabrique, d'une cour, d'un garage, d'un chemin rural, d'une piste cyclable, d'une place de stationnement, d'une station d'essence, etc.

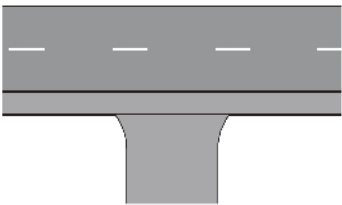
Bordo anteriore marciapiede: non continuato
 Bordo posteriore marciapiede: non continuato
 Raggio di sbocco: battuta doppia (bordo)
 Strada di sbocco: livello via trasversale
 Segnalazione: segnalazione centrale
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?
Risposta: Il veicolo ha la precedenza sul pedone. Non è presente un attraversamento di marciapiede. Vale la precedenza da destra se non ci sono uscite da una fabbrica, un cortile, strade dei campi, ciclopiste, autorimesse o da una stazione di servizio



Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: kein Anschlag
 Einmündende Strasse: Niveau Gehweg
 Markierung: ---
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt für die Fahrzeuge Rechtsvortritt?
Antwort: Es ist unklar, ob es für den einmündenden Fahrzeugführer wegen der fehlenden Erhöhung ohne weiteres als Trottoir erkennbar ist.

Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: pas de bordure
 Débouché: au niveau du trottoir
 Marquage: ---
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite?
Réponse: Il n'est pas certain que l'automobiliste qui débouche reconnaisse sans autre qu'il s'agit d'un trottoir, puisqu'il n'est pas surélevé.

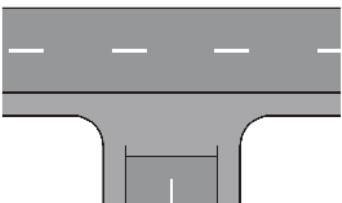
Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: nessuna battuta
 Strada di sbocco: livello marciapiede
 Segnalazione: ---
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?
Risposta: E incerto se per il conducente che svolta, il marciapiede, a causa del mancato rialzamento, è riconoscibile senza problemi come tale.



Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Hinterkante Gehweg: einfacher Bund
 Einmündungsradius: ---
 Einmündende Strasse: Niveau Gehweg
 Markierung: ---
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt für die Fahrzeuge Rechtsvortritt?
Antwort: Der Fussgänger hat Vortritt. Hier durch beidseitige Begrenzung des Trottoirs Erkennbarkeit gegeben. Kein Rechtsvortritt.

Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)
 Bord arrière du trottoir: bordure simple
 Rayon du débouché: ---
 Débouché: au niveau du trottoir
 Marquage: ---
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite ?
Réponse: Le piéton a la priorité. Le trottoir étant délimité des deux côtés, il est reconnaissable. Pas de priorité de droite.

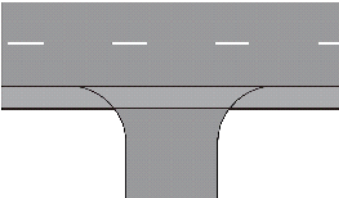
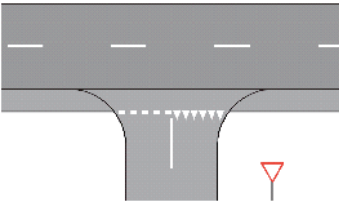
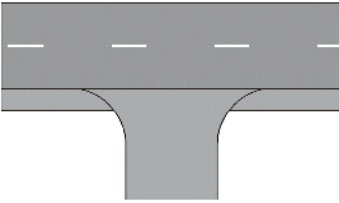
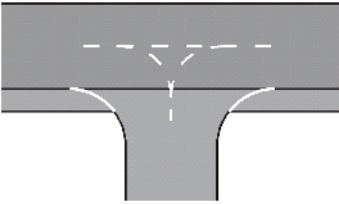
Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta
 Bordo posteriore marciapiede: bordo semplice
 Raggio di sbocco: ---
 Strada di sbocco: livello marciapiede
 Segnalazione: ---
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?
Risposta: La precedenza spetta al pedone. Riconoscibile dalla delimitazione del marciapiede da entrambi i lati. Nessuna precedenza da destra.



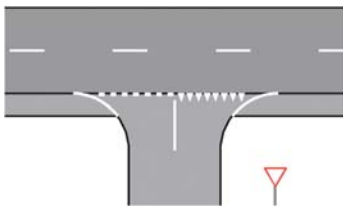
Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: ---
 Einmündende Strasse: im Einmündungsbereich verbreiteter Gehweg
 Markierung: ---
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt Rechtsvortritt?
Antwort: Unklar! Entscheidend ist, wie weit nach hinten die Einmündung versetzt ist, d.h ob ein durchgehendes Trottoirband erkannt werden kann.

Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: ---
 Débouché: le trottoir est élargi dans le champ du débouché
 Marquage: ---
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite?
Réponse: Pas clair! Tout dépend de l'importance du retrait de la chaussée et si la surface réservée au trottoir est encore reconnaissable en tant que telle.

Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: ---
 Strada di sbocco: nel campo dello sbocco marciapiede allargato
 Segnalazione: ---
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?
Risposta: Incerto! Dipende da quanto indietro è lo sbocco, ciò se è riconoscibile un bordo continuato di un marciapiede.

Situation/Situazione	Deutsch	Français	Italiano
	<p>Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)</p> <p>Hinterkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)</p> <p>Einmündungsradius: einfacher Bund</p> <p>Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse</p> <p>Markierung: ---</p> <p>Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt für die Fahrzeuge Rechtsvortritt?</p> <p>Antwort: Unklar! Vermischung widersprüchlicher Elemente.</p>	<p>Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)</p> <p>Bord arrière du trottoir: bordure double (pierres)</p> <p>Rayon du débouché: bordure simple</p> <p>Débouché: au niveau de la route transversale</p> <p>Marquage: ---</p> <p>Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite?</p> <p>Réponse: Pas clair! Mélange d'éléments contradictoires</p>	<p>Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta</p> <p>Bordo posteriore marciapiede: bordo doppio</p> <p>Raggio di sbocco: bordo semplice</p> <p>Strada di sbocco: livello via trasversale</p> <p>Segnalazione: ---</p> <p>Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?</p> <p>Risposta: Incerto! Mescolanza di elementi contraddittori.</p>
	<p>Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)</p> <p>Hinterkante Gehweg: ---</p> <p>Einmündungsradius: einfacher Bund</p> <p>Einmündende Strasse: Niveau Gehweg</p> <p>Markierung: Kein Vortritt</p> <p>Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt?</p> <p>Antwort: Unklar!</p>	<p>Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)</p> <p>Bord arrière du trottoir: ---</p> <p>Rayon du débouché: bordure simple</p> <p>Débouché: au niveau du trottoir</p> <p>Marquage: «pas de priorité»</p> <p>Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche?</p> <p>Réponse: Pas clair!</p>	<p>Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta</p> <p>Bordo posteriore marciapiede: ---</p> <p>Raggio di sbocco: bordo semplice</p> <p>Strada di sbocco: livello marciapiede</p> <p>Segnalazione: "Nessuna Precedenza"</p> <p>Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo?</p> <p>Risposta: Incerto!</p>
	<p>Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)</p> <p>Hinterkante Gehweg: ---</p> <p>Einmündungsradius: einfacher Bund</p> <p>Einmündende Strasse: Niveau Gehweg</p> <p>Markierung: ---</p> <p>Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt gilt für die Fahrzeuge Rechtsvortritt?</p> <p>Antwort: Das Fahrzeug hat Vortritt gegenüber dem Fussgänger, <i>unklar</i> betr. Rechtsvortritt, sofern keine Fabrik-, Hof- oder Garageausfahrten, Feldwege, Radwege, Parkplatz, Tankstelle oder dergleichen vorliegt.</p>	<p>Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)</p> <p>Bord arrière du trottoir: ---</p> <p>Rayon du débouché: bordure simple</p> <p>Débouché: au niveau du trottoir</p> <p>Marquage: ---</p> <p>Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite?</p> <p>Réponse: Le véhicule a la priorité sur le piéton. <i>Incertitude</i> concernant la priorité de droite, sauf s'il s'agit d'une sortie de fabrique, d'une cour, d'un garage, d'un chemin rural, d'une piste cyclable, d'une place de stationnement, d'une station d'essence, etc.</p>	<p>Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta</p> <p>Bordo posteriore marciapiede: ---</p> <p>Raggio di sbocco: bordo semplice</p> <p>Strada di sbocco: livello marciapiede</p> <p>Segnalazione: ---</p> <p>Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo e per i veicoli vale la precedenza da destra?</p> <p>Risposta: Il veicolo ha la precedenza sul pedone, <i>incerto</i> concernente la precedenza se non è presente un'uscita da una fabbrica, un cortile, strade dei campi, ciclopiste, autorimesse o da una stazione di servizio o simile</p>
	<p>Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)</p> <p>Hinterkante Gehweg: ---</p> <p>Einmündungsradius: markiert</p> <p>Einmündende Strasse: Niveau Gehweg</p> <p>Markierung: Rechtsvortritt</p> <p>Frage: Gilt der Rechtsvortritt? Wie ist die Bedeutung der weissen Bogen auf dem Gehweg?</p> <p>Antwort: Es gilt Rechtsvortritt. Die weissen ununterbrochenen Bogen stellen Randlinien dar und zeigen den Fahrbahnrand an.</p>	<p>Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)</p> <p>Bord arrière du trottoir: ---</p> <p>Rayon du débouché marqué</p> <p>Débouché: au niveau du trottoir</p> <p>Marquage: priorité de droite</p> <p>Question: Y a-t-il priorité de droite? Que signifient les courbes blanches sur le trottoir?</p> <p>Réponse: Il y a priorité de droite. Les courbes blanches continues sont des lignes de bordure qui délimitent la chaussée.</p>	<p>Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta</p> <p>Bordo posteriore marciapiede: non continuato</p> <p>Strada di sbocco: livello marciapiede</p> <p>Segnale: "Precedenza da destra"</p> <p>Domanda: Vale la precedenza da destra? Cosa significa l'arco bianco sul marciapiede?</p> <p>Risposta: Vale la precedenza da destra. Gli archi bianchi ininterrotti sono linee di margine e mostrano il bordo della carreggiata.</p>

Situation/Situazione



Deutsch

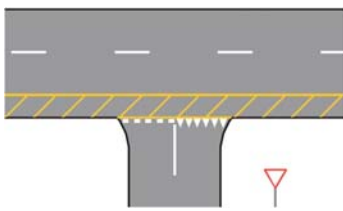
Vorderkante Gehweg: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: markiert
 Einmündende Strasse: Niveau Gehweg
 Markierung: Kein Vortritt
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt? Wie ist die Bedeutung der weissen Bogen auf dem Gehweg?
Antwort: Das Fahrzeug. Die "weissen Bogen" stellen Randlinien dar und zeigen den Fahrbahnrand an.

Français

Bord avant du trottoir: bordure double (pierres)
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: marqué
 Débouché: au niveau du trottoir
 Marquage: pas de priorité
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche? Que signifient les courbes blanches sur le trottoir?
Réponse: Le véhicule a la priorité. Les courbes blanches sont des bandes de bordure qui délimitent la chaussée.

Italiano

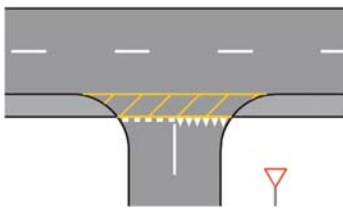
Bordo anteriore marciapiede: bordo doppio in battuta
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: marcato
 Strada di sbocco: livello marciapiede
 Segnalazione: "Nessuna Precedenza"
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo? Cosa significa l'arco bianco sul marciapiede?
Risposta: Il veicolo. Gli archi bianchi ininterrotti sono linee di margine e mostrano il bordo della carreggiata!



Vorderkante Gehweg: ---
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: ---
 Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse
 Markierung: Kein Vortritt
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt?
Antwort: Der Fussgänger hat Vortritt. Längsstreifen für Fussgänger dürfen von Fahrzeugen nur benutzt werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird.

Bord avant du trottoir: ---
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: ---
 Débouché: au niveau de la route transversale
 Marquage: pas de priorité
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche?
Réponse: Le piéton a la priorité. Les véhicules ne peuvent emprunter les lignes longitudinales pour piétons que si la circulation des piétons n'est pas entravée.

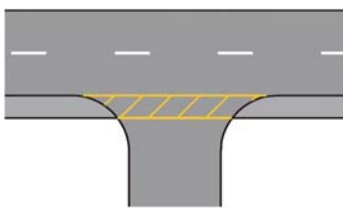
Bordo anteriore marciapiede: ---
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: ---
 Strada di sbocco: livello via trasversale
 Segnalazione: "Nessuna Precedenza"
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo?
Risposta: Il pedone ha la precedenza. Le corsie pedonali longitudinali demarcate sulla carreggiata possono essere usate dai veicoli solo se il traffico pedonale non ne è ostacolato



Vorderkante Gehweg: ---
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse
 Markierung: Kein Vortritt
Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt?
Antwort: Diese Anbringung des Längsstreifens ist nicht zulässig. Da Längsstreifen für Fussgänger von Fahrzeugen nur benutzt werden dürfen, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird, hat der Fussgänger den Vortritt.

Bord avant du trottoir: ---
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: bordure double (pierres)
 Débouché: au niveau de la route transversale
 Marquage: pas de priorité
Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche?
Réponse: Ce marquage de lignes longitudinales pour piétons n'est pas autorisé. Comme les véhicules ne peuvent emprunter les lignes longitudinales pour piétons que si la circulation des piétons n'est pas entravée, le piéton a la priorité.

Bordo anteriore marciapiede: ---
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: bordo doppio in battuta
 Strada di sbocco: livello via trasversale
 Segnalazione: "Nessuna Precedenza"
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo?
Risposta: Quest'applicazione della linea longitudinale non è permessa. demarcazione della linea il pedone ha la precedenza. Visto che le corsie pedonali longitudinali demarcate sulla carreggiata possono essere usate dai veicoli solo se il traffico pedonale non ne è ostacolato, la precedenza spetta al pedone.



Vorderkante Gehweg: ---
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse
 Markierung: ---
Frage: Gilt Rechtsvortritt? oder gilt die Markierung als Gehweg?
Antwort: Diese Anbringung des Längsstreifens ist nicht zulässig. Durch einen Längsstreifen werden die Vortrittsverhältnisse grundsätzlich nicht modifiziert. Ob diese Markierung im vorliegenden Fall auf die Vortrittsverhältnisse Einfluss hat, müsste gerichtlich beurteilt werden.

Bord avant du trottoir: ---
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: bordure double (pierres)
 Débouché: au niveau de la route transversale
 Marquage: ---
Question: Y a-t-il priorité de droite? Ou le marquage a-t-il valeur de trottoir?
Réponse: Ce marquage de lignes longitudinales pour piétons n'est pas autorisé. En principe, les lignes longitudinales ne modifient pas les règles de priorité. Ce serait au juge d'apprécier si, en l'occurrence, le marquage non autorisé influence les règles de priorité.

Bordo anteriore marciapiede: ---
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: bordo doppio in battuta
 Strada di sbocco: livello via trasversale
 Segnalazione: ---
Domanda: Vale la precedenza da destra? O la demarcazione vale come marciapiede?
Risposta: Quest'applicazione della linea longitudinale non è permessa. Di principio i diritti di precedenza non vengono modificate da una linea longitudinale. Se nel caso presente questa demarcazione abbia influenza sul diritto di precedenza, dovrebbe essere chiarito dalle autorità legali.

Situation/Situazione

Deutsch

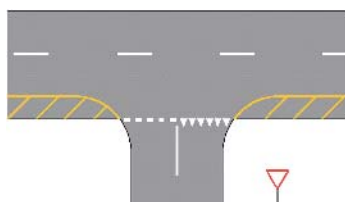
Français

Italiano

Fussgängerweg wird im Knotenbereich unterbrochen

Le trottoir est interrompu à l'intersection

Il marciapiede viene interrotto al nodo



Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt?

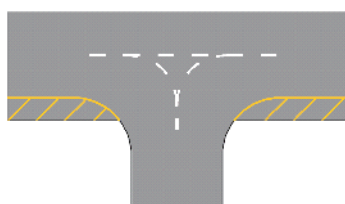
Antwort: Das Fahrzeug.

Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche?

Réponse: Le véhicule a la priorité.

Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo?

Risposta: al veicolo!



Frage: Hat der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt?

Antwort: Das Fahrzeug.

Question: Priorité au piéton ou au véhicule qui débouche?

Réponse: Le véhicule a la priorité.

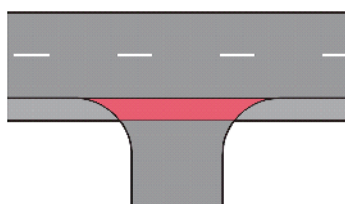
Domanda: La precedenza spetta al pedone o al veicolo?

Risposta: al veicolo!

Weitere Spezialsituationen

Autres situations spéciales

Altre situazioni speciali



Vorderkante Gehweg: ---
 Hinterkante Gehweg: ---
 Einmündungsradius: Doppelbund Anschlag (Randstein)
 Einmündende Strasse: Niveau Querstrasse
 Markierung: -----

Frage: Gilt Rechtsvortritt? oder gilt die Markierung als Gehweg?

Antwort: Die Anbringung der roten Farbe ist nicht zulässig. Durch die Anbringung von farbigen Streifen werden die Vortrittsverhältnisse grundsätzlich nicht modifiziert. Ob sich diese Einfärbung im vorliegenden Fall auf die Vortrittsverhältnisse auswirkt, müsste von der richterlichen Behörde beurteilt werden.

Bord avant du trottoir: ---
 Bord arrière du trottoir: ---
 Rayon du débouché: bordure double (pierres)
 Débouché: au niveau de la route transversale
 Marquage: ---

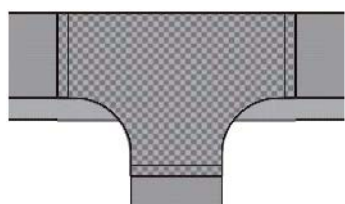
Question: Y a-t-il priorité de droite ou le marquage a-t-il valeur de trottoir?

Réponse: Le marquage de couleur rouge n'est pas autorisé. Le marquage de bandes de couleur ne modifie en principe pas les règles de priorité. Ce serait au juge d'apprécier si, en l'occurrence, le marquage influence les règles de priorité.

Bordo anteriore marciapiede: ---
 Bordo posteriore marciapiede: ---
 Raggio di sbocco: bordo doppio in battuta
 Strada di sbocco: livello via trasversale
 Segnalazione: ---

Domanda: Vale la precedenza da destra? O la demarcazione vale come marciapiede?

Risposta: L'applicazione del colore rosso non è permessa. Di principio i diritti di precedenza non vengono modificate da una striscia colorata. Se nel caso presente questa demarcazione abbia influenza sul diritto di precedenza, dovrebbe essere chiarito dalle autorità legali.



Pflasterung
Frage: Hat bei Pflasterungen der Fussgänger oder das Fahrzeug Vortritt und gilt Rechtsvortritt?

Antwort: In der dargestellten Situation hat das Fahrzeug Vortritt und es gilt Rechtsvortritt. Der Pflasterung kommt keine eigenständige Bedeutung zu.

Pavage
Question: Sur une surface pavée, priorité au piéton ou au véhicule qui débouche + priorité de droite?

Réponse: En l'occurrence le véhicule a la priorité et la priorité de droite prévaut. Le pavage ne confère pas de qualité spéciale à la surface.

Lastricato
Domanda: In caso di lastricato, la precedenza spetta al pedone o al veicolo?

Risposta: Nella situazione illustrata, la precedenza spetta al veicolo e vale la precedenza da destra. Il lastricato non ha un significato autonomo.

Fahrlehrer Weiterbildung (WAB) nach neuen Recht.
 Spannend, praxisnah, preiswert, kompetent.

www.fahrlehrerfachschule.ch
 Burgdorf/Bern - Luzern - Zürich, Tel. 044 454 3005

différente de la circulation imposée par des signaux ou par la police. De plus, ne sont pas des intersections au sens de l'article 1, alinéa 8, 2^e phrase, OCR, les endroits où débouchent sur la chaussée des pistes cyclables, des chemins ruraux ou des sorties de garages, de places de stationnement, de fabriques ou de cours, etc. En conformité avec cela, celui qui selon l'article 15, 3^e alinéa, OCR sort d'une fabrique, d'une cour, d'un garage, d'un chemin rural, d'une piste cyclable, d'une place de stationnement, d'une station d'essence, etc., ou traverse un trottoir, débouche sur une route principale ou secondaire, est tenu d'accorder la priorité aux usagers de cette route. Selon l'ancienne jurisprudence, il fallait dans les parkings, jusqu'ici, faire la distinction entre les allées menant directement aux places de stationnement et les voies soumises aux règles de priorité, qui ne menaient pas directement aux aires de stationnement. Le Tribunal fédéral a modifié sa jurisprudence et a décidé ce qui suit:

La priorité de droite prévaut sur les aires de stationnement ou dans les parkings, à défaut de signaux contraires ou de marquages au sol. Il faut accorder la priorité aux véhicules venant de droite ou de gauche lorsqu'on quitte une case individuelle de stationnement. En d'autres termes, le conducteur qui quitte sa place de stationnement n'est prioritaire ni sur les autres véhicules ni sur les piétons. (Source: ATF 6B-621/2007)

Alors priorité de droite – oui ou non?

Est-ce plus clair? Par ces précisions, nous espérons avoir apporté un peu de transparence dans les situations délicates. Nous remercions cordialement les institutions, notamment l'OFROU, qui ont permis de donner une assise juridique à cet article.

Pour d'autres exemples, voir pages 12–15 ■

Precedenza da destra (2^a parte): aggiunte e chiarimenti

Situazioni problematiche

RAVALDO GUERRINI

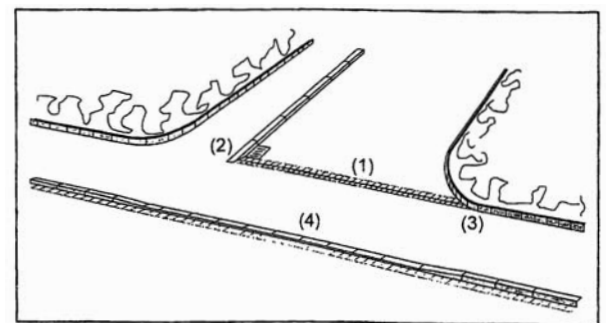
Precedenza da destra – oppure no? Nell'edizione 3/09, L-DRIVE ha presentato innumerevoli situazioni, non risolte legalmente. In questa 2^a parte, queste situazioni in parte vengono completate, e in parte corrette.

Gli attraversamenti di un marciapiede sono risultate situazioni molto critiche. Perciò di seguito alcune affermazioni dettagliate – sperando che siano più esplicative.

Situazioni speciali o non segnalate correttamente

Basi legali: Come già menzionato nella 1^a parte di quest'articolo, secondo l'art. 15 cv 3 ONC vale: «Chi si immette in una strada principale o secondaria uscendo da una fabbrica, da un cortile, da un'autorimessa, da strade agricole, da ciclopiste, da parcheggi, da stazioni di servizio e simili oppure attraverso un marciapiede deve dare la precedenza ai veicoli che circolano su tali»; e anche secondo art. 41 cv 2 ONC: «Il conducente che con il suo veicolo intende utilizzare il marciapiede deve osservare una prudenza particolare verso i pedoni e gli utenti di mezzi simili a veicoli ai quali è tenuto a dare la precedenza.»

Elementi di un attraversamento di un marciapiede



- (1) Una rampa ben visibile come accesso al marciapiede interrompe chiaramente la strada con precedenza.
- (2) Il bordo del marciapiede come elemento divisorio tra carreggiata e marciapiede finisce prima del bordo del marciapiede della strada con la precedenza.
- (3) La rampa sta più o meno nella fuga del bordo posteriore del marciapiede e mostra il bordo continuo del marciapiede da attraversare.
- (4) Nonostante l'avallamento del marciapiede, grazie al bordo continuo visibile, è riconoscibile la banda del marciapiede.

Stefan Huonder dell'USTRA scrive su ciò:

Nel diritto della circolazione stradale non esiste una definizione del marciapiede. Di principio, nell'attraversamento di un marciapiede si tratta di una zona limite tra legge federale sulla circolazione stradale come diritto federale e il diritto sulla costruzione stradale cantonale. L'unica dissertazione a noi conosciuta sulle esigenze poste ai marciapiedi è stata fata nella rivista «Strasse und Verkehr» e risale al 1994. Là, un marciapiede è descritto come superficie rialzata visibilmente e delimitata, parallela alla carreggiata, la quale è stata dedicata in prima linea al pedone. Questo documento postula le esigenze architettoniche di una traversata di un marciapiede:

- il marciapiede deve essere limitato architettonicamente da entrambi i lati
- deve essere rialzato almeno dalla parte della strada parallela
- nessun proseguimento dei raggi delle curve
- l'inizio di un marciapiede deve essere riconoscibile da una distanza di 10 m

Invece strisce d'orientamento, corsie ciclabili, linee d'arresto, stop, linee longitudinali discontinue, strisce pedonali e strisce longitudinali per pedoni su rialzamenti simili ai marciapiedi, lo rende una carreggiata. Tali marcature su superfici rialzate escludono quindi la presenza di un attraversamento di un marciapiede.

Si creano delle difficoltà se elementi contraddittori vengono mischiate

Nella valutazione se si tratta di un attraversamento di marciapiede, il Tribunale federale lo appoggia sulla visione generale di una situazione stradale e non soltanto su singoli elementi come p.es. bordi. Il Tribunale federale fa questo proprio perché gli elementi del marciapiede vengono impiegate in modo contraddittorie.

Il Tribunale federale decide nel seguente modo se c'è un attraversamento di marciapiede (v. BGE 123 IV 218):

Criteri dei segni di riconoscimento: «le caratteristiche del marciapiede lastricato non segnalato, devono essere riconoscibili subito otticamente per l'utente della strada.»

Criteri dell'inesperto del luogo: «dal determinato angolo visivo della conducente nella via maestra del caso da giudicare, questo stato di cose era ovvio e quindi obiettivo, e chiaramente riconoscibile. Questo sarebbe il caso anche per conducenti che non hanno dimestichezza con il luogo.»

Se non esiste un marciapiede, un altro caso dell'art. 15 cv 3 ONC può escludere la precedenza da destra. Il Tribunale federale si appoggia in questa valutazione sul significato e sull'aspetto della strada. Secondo questo, le eccezioni valgono soltanto da intersezioni di strade dove una di esse risulta manifestamente del tutto secondaria rispetto all'altra e praticamente senza importanza.

I criteri decisivi per il Tribunale federale sono l'importanza della via e il riconoscimento per uno che non ha dimestichezza con il luogo. Su questo alcuni esempi della giurisprudenza:

Precedenza da destra affermativa:

- «Nella fattispecie, l'incrocio della strada comunale con la strada di quartiere asfaltata, circa della stessa larghezza e che collega undici ville per poi sfociare in un vicolo cieco, costituisce un'intersezione.» DTF 127 IV 91

- «La Corte di Cassazione ha respinto l'esclusione del normale diritto di precedenza, se tranquille stradine di quartiere sboccano in strade di città con grande traffico.» DTF 96 IV 37

- «All'incrocio di due strade secondarie, una di esse non è declassificata se essa è meno larga o meno trafficata.» DTF 106 IV 56

Negato il diritto di precedenza:

- «Una strada residenziale non può essere paragonata a una strada secondaria consueta, nella quale i veicoli hanno di principio il diritto di precedenza e dove possono circolare più veloce.» DTF 123 IV 218

- «Uscite che servono soltanto a singoli edifici o posteggi, indipendente dal loro aspetto, quindi anche superfici larghe e asfaltate e con una lunghezza di ca. 100 m.» DTF 107 IV 49

- «Inoltre c'è eccezione per le stradine di campagna strette e non asfaltate.» DTF 117 IV 498

- «Stradine aperte solo a un numero determinato di persone, come pure le strade senza uscita che servono solo ad alcuni immobili non hanno il diritto di precedenza.» DTF 117 IV 498, DTF 112 IV 88



È riconoscibile come marciapiede o no?

Problemi con le linee di margine e di guida

Le linee di margine e di guida delimitano le aree contigue di circolazione. Quindi non vale la precedenza da destra? L'USTRA risponde quanto segue:



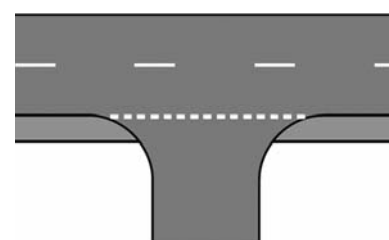
6.15: Linea di margine

6.16: Linea di guida (divisione 50/50)

6.16.2: Linea di guida in caso di cambiamento di direzione della strada principale

6.16.1: Linea di guida dopo una linea d'attesa

Vale la precedenza da destra? Risposta: incerto!



Secondo l'articolo 76 cv 2 dell'ordinanza sulla segnaletica stradale (OSStr), le linee di guida (discontinue, di color bianco; 6.16) servono alla guida ottica del traffico. Secondo la lettera a dello stesso articolo, delimitano la carreggiata come prolungamento delle linee di arresto e delle linee d'attesa (art. 75) agli sbocchi larghi (6.16.1); la lettera b prevede che le linee di guida mostrano il tracciato della strada principale che cambia direzione a un'intersezione (6.16.2), e la lettera c spiega che le linee di guida costituiscono una delimitazione tra la carreggiata e le aree contigue di circolazione che non formano un'intersezione con la carreggiata (art. 1 cpv. 8 e art. 15 cpv. 3 ONC). Linee di guida non devono essere apposte alle intersezioni dove si applica la precedenza da destra prevista dalla legge (art. 36 cpv. 2 LCStr).

Secondo articolo 1 cv 8 dell'ordinanza sulle norme della circolazione stradale (ONC), intersezioni, incroci o biforcazioni sono sbocchi di strade. Le intersezioni sono i crocevia, le biforcazioni o gli sbocchi di carreggiate. I punti in cui le ciclopiste, le strade dei campi, l'uscita da un'autorimessa, da un parcheggio, da una fabbrica o da un cortile, ecc. incontrano la carreggiata non sono intersezioni. Alle intersezioni, la precedenza spetta al veicolo che giunge da destra (art. 36 cv 2 LCStr); è riservato qualsiasi altro disciplinamento mediante segnali o ordini della polizia. (Fonti: USTRA, P. Friedli 2001 e DTF 6 S.98/2005)



Una tale demarcazione sulla strada che confluisce in trasversale al traffico, è inammissibile per l'USTRA.



Problemi con le corsie pedonali longitudinali

OSStr art. 77 cv 3: Le corsie pedonali sono delimitate sulla carreggiata da linee gialle continue; la superficie di queste corsie è tratteggiata con linee oblique.

ONC art. 41 cv. 3: Le corsie pedonali longitudinali demarcate sulla carreggiata possono essere usate dai veicoli solo se il traffico pedonale non ne è ostacolato.

Cosa significa questo nel senso del diritto di precedenza? Corsie pedonali longitudinali (6.19) sono – come lo dice anche il nome – dipinte sulla carreggiata, longitudinali al traffico. L'utilizzo di questa demarcazione su strade che confluiscono, in trasversale al traffico – come sembra essere il caso nell'illustrazione – invece non è permesso. Vogliamo far notare in particolare che le norme della circolazione in relazione a strisce pedonali (6.17) sono diverse che in relazione a corsie pedonali longitudinali (6.19) o a marciapiedi declinati. A causa del diritto e della sicurezza stradale, le demarcazioni 6.19 nello sbocco dovrebbero essere eliminate. La linea longitudinale non fa parte dei casi nominati nell'art. 15 cv 3 ONC, nel quale il conducente gode sempre della precedenza. Nello sbocco vale quindi la precedenza da destra prevista dalla legge – con o senza la corsia pedonale longitudinale non permessa, se non disciplinamento mediante segnali di «Stop» o «dare precedenza». In caso di un incidente su quel posto, a causa della segnalazione illecita, il diritto di precedenza dovrà poi essere chiarito dal giudice (anche eventuali casi di responsabilità). In merito a que-



sto, possiamo soltanto dire che i pedoni hanno la precedenza sulla corsia longitudinale. (Fonte: USTRA, P. Friedli + S. Haltiner 2001)

Diritto di precedenza su parcheggi e negli autosili

Come base vale: Secondo l'art. 36 cv 2 frase 1 LCStr (legge federale sulla circolazione stradale) alle intersezioni, la precedenza spetta al veicolo che giunge da destra (incroci, biforcazioni e sbocchi di carreggiate). Ne consegue che la precedenza da destra vale sempre se carreggiate sotto forma d'incroci, biforcazioni o sbocchi s'incrociano. Ci sono delle eccezioni però: secondo l'art. 36 cv 2 LCStr, i veicoli su strade principali designate, hanno la precedenza, anche se giungono da sinistra. È riservato qualsiasi altro disciplinamento mediante segnali o ordini della polizia. Inoltre, secondo l'art. 1 cv 8 frase 2, vale che i punti in cui le ciclopiste, le strade dei campi, l'uscita da un'autorimessa, da un parcheggio, da una fabbrica o da un cortile, ecc. incontrano la carreggiata, non sono intersezioni. Conformemente a ciò, secondo l'art. 15 cv 3, chi s'immette in una strada principale o secondaria uscendo da una fabbrica, da un cortile, da un'autorimessa, da strade dei campi, da ciclopiste, da parcheggi, da stazioni di servizio e simili oppure attraverso un marciapiede deve dare la precedenza ai veicoli che circolano su tali strade. Secondo giurisprudenza più vecchia, nell'autosilo si doveva distinguere tra le carreggiate che portano ai posteggi e le vie avendo la precedenza su tali che non hanno un accesso diretto ai posteggi. Adesso il tribunale federale ha cambiato la sua giurisprudenza e ha deciso quanto segue:

Se su posteggi e negli autosili non è segnalato diversamente, vale di regola la precedenza da destra. Soltanto all'uscita di un posteggio, la precedenza spetta ai veicoli che giungono da destra e da sinistra. È da precisare che chi abbandona il suo posteggio, non ha il diritto di precedenza nei confronti di altri veicoli o di pedoni. (Fonte: DTF 6B-621/2007)

Quindi precedenza da destra – oppure no?

È più chiaro adesso? Speriamo che abbiamo fatto un po' di trasparenza con queste spiegazioni nelle situazioni problematiche. Ringraziamo di cuore a tutte le istituzioni, specialmente all'USTRA, le quali hanno aiutato a cautelare legalmente l'articolo.

Tabelle con esempi alle pagine 12–15